



TITEL	Der Klima-Rat /Botschafter*innen eines nachhaltigen Schulprojekts
Was?	Um eine Beteiligung von Schüler*innen an einem verantwortungsvollen und zukunftsorientierten Umgang mit Energieressourcen an deren Schule zu ermöglichen, wird die Implementierung eines Klima-Rates Inhalt dieses Lernszenariums sein. Dabei soll dieses Vorhaben sowohl in den Klassen, aber auch durch regelmäßigen Austausch klassenübergreifend stattfinden.
Wer?	GS I + II
Warum?	Eine Möglichkeit, sich als Teil des Schulstandortes auch an wesentlichen Entscheidungen und daraus resultierender Gestaltung der eigenen Schule eingebunden zu sein, lässt die Schüler*innen erkennen, dass sie nicht nur in einer passiven Rolle Teil der (Bildungs-)Gesellschaft sind. Fachliches Grundlagenwissen, eine forschende Haltung und das Fördern visionärer Denkansätze sind erforderlich, um Kinder für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen zu befähigen. Sich als Teil einer (Schul-)Gemeinschaft zu verstehen, im Spannungsfeld eigener Ansprüche und die eines nachhaltigen Umgangs mit unserer Umwelt, soll Ziel dieses Klima-Rates sein.
Wie?	<p>Ein klassenübergreifendes Projekt, welches die Kinder in die Rolle von Klima-Botschafter*innen wechseln lässt, wird hier in weiterer Folge beschrieben:</p> <ul style="list-style-type: none">— Zum einen sollen themenrelevante Inhalte zum Bereich „Energie“ vermittelt werden, angepasst an die Schulstufe sowohl in den Klassen, aber auch Stationen, die klassenübergreifend stattfinden. Hierzu bietet jede Klasse fünf Stationen zum Thema an. Dadurch findet sich hier ein Angebot, welches für alle Kinder altersgerecht aufbereitet und dadurch vermittelt werden kann.— Beispiel: 1A und 3A/Windenergie<ul style="list-style-type: none">▪ 2A und 4A/Sonnenergie▪ 1B und 3B/Energie aus Wasserkraft▪ 2B und 4B/Umfragen in den Klassen, bei Lehrkräften und Schulwarten▪ nach eigenen Gewohnheiten im Umgang mit Ressourcen.— Aus diesem fachliche Inhalte vermittelnden Stationen-Tag soll in den Klassen eine Diskussion und ein Austausch zu eigenem Verhalten und Möglichkeiten des Einsparens (eines ressourcenschonenden Vorgehens) stattfinden.— Eine Sammlung an Ideen zur Umsetzung soll von jeder Klasse angelegt werden.— Zwei oder drei Energie-Botschafter*innen aus den Klassen treffen einander zu einer monatlichen Klima-Konferenz, bei welcher Ziele, Projekte und Ideen (aus den jeweiligen Klassen) besprochen und definiert werden.— Die Energie-Botschafter*innen tragen diese Ergebnisse der Konferenz wieder in ihre Klassen zurück.— Diese Sammlungen an Projekten, Ideen und Zielen werden öffentlich in der Schule ausgehängt und eventuell durch eine Möglichkeit der Elternkommunikation auch an die Eltern weitergegeben.



- Bei den folgenden Klima-Konferenzen werden die Vorhaben weiter evaluiert und gegebenenfalls Vorhaben zur Ressourcenschonung angepasst.
- Elternabende, Feste, Projektausstellungen sollen das klassenübergreifende Projekt des Klima-Rates an die Öffentlichkeit bringen.
- Ergänzende Besuche von außerschulischen Lernorten (Klimaparks, Umweltausstellung der Gemeinde/Stadt, Wasserwerke, Wasserkraftwerke usw.)
- Interviews mit Expert*innen
- Workshops (z.B. Young EVN, <https://www.young.evn.at/Schulservice.aspx>)
- Am Ende des Schuljahres sollte eine Ausstellung mit den entstandenen Materialien gestaltet werden, die im Foyer von Eltern, Verwandten und Interessierten (mögliche Führungen durch die Klima-Räte) besucht werden kann.

Womit?

Das Schulprojekt soll die Beteiligung aller am Schulstandort handelnden Personen miteinschließen. Dazu können verschiedene Beiträge der Klassen beigesteuert werden:

- Stationen-Tag
- Interviews mit Expert*innen
- Berichte von Besuchen außerschulischer Lernorte
- Diskussionsrunden mit Expert*innen
- Workshops (z.B. Young EVN, <https://www.young.evn.at/Schulservice.aspx>)
- Fächerübergreifende Befassung (WETech: verschiedene Antriebe; D: Interviewleitfragen/Ergebnisse von Interviews und Erhebungen/Befragungen: „Drehst du in der Garderobe immer das Licht auf?“, „Wenn ihr die Klasse verlasst, werden immer das Licht und der Beamer abgedreht?“; M: Erstellen von Tabellen aufgrund der Befragungen; BE: Bildhafte Darstellung von Projektplanungen; E: Einfache Texte, Videos zu den relevanten Inhalten; SU: Wissen um verschiedene Erfinder*innen und ihre Biografien; Standorte von Energieparks, Kraftwerken usw.)
- Austausch zu eigenem Verhalten und Möglichkeiten des Einsparens bzw. eines ressourcenschonenden Vorgehens
- Ideensammlung zu Konzepten eines ressourcenschonenden (Schul-)Alltags
- monatliche Klima-Konferenz zu Zielsetzung, Projekten und Ideen (aus den jeweiligen Klassen)
- Energie-Botschafter*innen als Vermittler*innen
- Sammlung von Projektideen, Zielen, Ergebnissen für eine Ausstellung

Wo?

- In und um das Schulgebäude
- Im eigenen Klassenzimmer
- An außerschulischen Lernorten (Klimaparks, Umweltausstellung der Gemeinde/Stadt, Wasserwerke, Wasserkraftwerke, Museen)
 - <https://energiepark.at/>
 - https://www.technischesmuseum.at/event/nachhaltigkeit__vom_wissen_zum_handeln
 - <https://www.evn-naturkraft.at/Oekostrom/Wasser/Speicherkraftwerke.aspx>

Wohin?

Ziel dieses Projektes ist es, den Kindern durch einen demokratischen Prozess Möglichkeiten der Beteiligung an Ressourcenschonung am eigenen Schulstandort aufzuzeigen und diese mitzugestalten. Dadurch sollen sie Kompetenzen erwerben, die sie zu verantwortungsvollen Handelnden einer zukunftsfähigen Gesellschaft werden lassen.



Durch die Rolle der Botschafter*innen soll das Schulprojekt auch in die Familien getragen werden. Die projektorientierte Befassung ermöglicht die Öffnung der Inhalte nach Alters- bzw. Schulstufen und auch Interessen der Kinder. Eine Begleitung der Lehrkräfte, die Konferenzen und Diskussionen, Projektentwicklungen, Auswertung von Erhebungen (Gewohnheiten zum Umgang mit Ressourcen am Schulstandort), Evaluationen sollen den Kindern erste Begegnungen mit wissenschaftlicher Kommunikation ermöglichen.

Ein Lernszenarium von: Babette Lughammer (PH NÖ, Z4)